

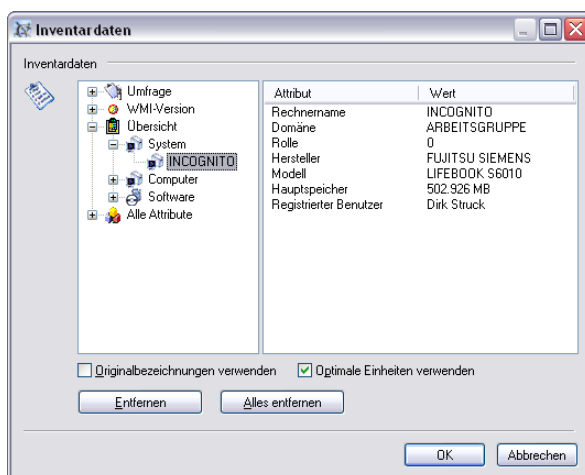
DX-Union Inventarisierung

INTEGRIERTE INVENTARISIERUNG DER KOMPLETTEN IT-LANDSCHAFT



Mit dem Inventarisierungsmodul von DX-Union sind wichtige Informationen zu PCs, Servern oder Druckern sofort vorhanden. Die DX-Union Inventarisierung unterstützt sowohl Windows- als auch Unix- und Linux-Systeme. Auch SNMP-fähige Geräte wie aktive Netzwerkkomponenten können mit dem DX-Union Asset Assistant erfasst werden. Eine Änderungshistorie macht Modifikationen oder den Austausch einzelner Komponenten jederzeit nachvollziehbar. Durch Änderungen entstandene Probleme können so schnell erkannt und behoben werden. Und auch für die Software-Verteilung bieten die Inventardaten eine wichtige Informationsquelle, da Roll-Outs auf ungenügend ausgerüsteten Systemen vermieden werden.

DX- Der DX-Union Asset Assistant inventarisiert die Software- und Hardware-Daten der IT-Infrastruktur. Er erfasst automatisch alle relevanten Informationen wie zum Beispiel installierte Software oder Netzwerk-, Festplatten-, Grafikkarten- und BIOS-Informationen. Aufgrund der Integration in DX-Union kann der DX-Union Asset Assistant ohne aufwändige Konfiguration und Anpassung eingesetzt werden. Die Abfrage- und Ergebnisdarstellung lässt sich direkt aus DX-Union heraus vornehmen.



Der DX-Union Asset Assistant basiert auf anerkannten Standards: Er nutzt für Windows-Umgebungen das CIM (Common Information Model) der Distributed Management Task Force, wie es im WBEM-Standard (Web-Based Enterprise Management) definiert ist. Die entsprechenden Informationen werden über WMI (Windows Management Instrumentation) abgefragt, die Microsoft-Implementierung des WBEM-Standards. Durch die Nutzung des WBEM-Standards liegt dem

DX-Union Asset Assistant ein konsistentes, erweiterbares und objektorientiertes Modell für die Darstellung und Statusabfrage von Windows-Systemen zugrunde. Mittels WMI kann auf mehrere Tausend verschiedene Attribute der Hardware- und Software-Eigenschaften bei Windows-PCs und -Servern zugegriffen werden. Die Inventarisierung von Unix- und Linux-Systemen erfolgt über einen Remote-Zugriff mittels SSH (Secure Shell). Dabei werden die Daten des Zielsystems über klassische Konsolenbefehle abgefragt und in die zentrale Datenhaltung übertragen.

Darüber hinaus lassen sich Geräte jeder Art inventarisieren, die über SNMP (Simple Network Management Protocol) kommunizieren. Dazu zählen Router, Switches, Netzwerkdrucker oder Print-Server-Appliances. Die in den Geräten gespeicherte MIB (Management Information Base), eine kleine Datenbank mit Informationen über das zu verwaltende Objekt, wird direkt mit dem Asset Assistant ausgelesen.

Das initiale Befüllen der Datenhaltung wird durch einen Netzscanner unterstützt. Mit diesem Scanner können Netzsegmente, Domänen-Konten oder auch Inhalte von Host-Dateien nach aktiven Komponenten abgesucht werden. Nach einer Klassifizierung der Geräte werden diese dann in die DX-Union Datenhaltung übernommen.

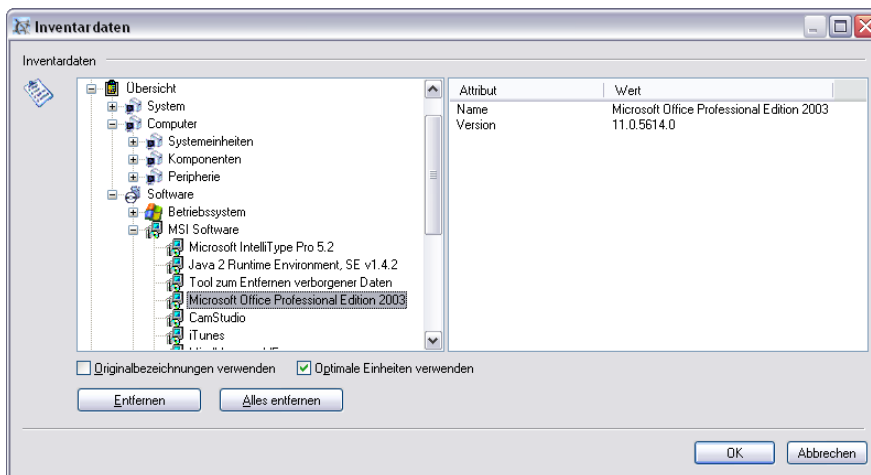
Um je nach Einsatzszenario nur die benötigte Menge an Inventarinformationen einzusammeln, können diese in Fragebögen zusammengefasst werden. Hierdurch kann beispielsweise jeden Morgen der

Hauptspeicherausbau oder der eingebaute Prozessor überprüft werden. Zu anderen Gelegenheiten werden dann ausführlichere Fragebögen verwendet. Die Inventarisierung läuft dabei über Umfragen, in denen definiert wird, welche Systeme zu welchem Zeitpunkt mit einem bestimmten Fragebogen erfasst werden sollen.

Der DX-Union Asset Assistant inventarisiert sowohl in der Systemsteuerung vermerkte, als auch auf den Installationsroutinen der MSI-Technologie basierende Software von Windows-Systemen. Auch ist es möglich, Software mittels einer Signaturdatei zu identifizieren. So lässt sich über diverse Attribute definieren, woran eine Software erkannt werden soll. Dies sind beispielsweise Dateiname, Dateigröße oder Hersteller. Auf Unix- und Linux-Systemen werden die installierten Software-Pakete durch automatisches Auslesen der bei den meisten Distributionen vorhandenen PKG- und RPM-Datenbanken ermittelt.

Schnelle Übersicht über alle entscheidungsrelevanten Informationen Inventarisierung schafft Transparenz und damit eine wichtige Grundlage für die Planung aller IT-Service-Management-Prozesse wie zum Beispiel die Aufgaben im Service Desk oder Lizenz-Management. Der DX-Union Asset Assistant unterstützt mit genauen und aktuellen Informationen bei Entscheidungen über Upgrades, Migrationen oder Neuanschaffungen. Er liefert die Basisinformationen, die für IT-Service-Management-Werkzeuge oder für die Asset-Verwaltung benötigt werden.

Der DX-Union Asset Assistant ist für den Einsatz mit DX-Union optimiert. Er kann jedoch auch in Verbindung mit anderen IT-Service-Management-Lösungen oder zusammen mit einem Service Desk eingesetzt werden. Die Installation ist in wenigen Augenblicken ausgeführt, die Bedienung folgt den Windows-Standards.



Das Erweiterungsmodul Lizenz-Management protokolliert ferner die Nutzung von Software. Diese Protokollierung kann benutzer- oder systemspezifisch erfolgen und funktioniert auch in Terminal-Server- bzw. Citrix-Umgebungen. Mit dieser Information lässt sich die tatsächlich benötigte Anzahl an Lizenzen eines Produkts ermitteln. Das hilft, rechtliche Probleme durch Unterlizenzierung zu vermeiden sowie unnötige Ausgaben bei Überlizenzierung einzusparen. Zudem ermöglicht es dieses Modul, die Nutzung vorher festgelegter Software zu unterbinden. Unerwünschte Aktivitäten der Anwender, wie etwa File-Sharing über das Internet, können damit verhindert werden. Auch ein warnender Hinweis bei der Benutzung bestimmter Software lässt sich einblenden.

Informationen zu diesem und weiteren DX-Union Modulen finden Sie im Internet unter www.dx-union.de. ■

Kontakt

MATERNA GmbH
 Information & Communications
 Voßkuhle 37, 44141 Dortmund
 Tel.: +49 231 5599-160, Fax -165
 E-Mail: marketing@materna.de
www.materna.de